

## **gibt's doch gar nicht**

Kommentar von Werner Blum, Bremen. 8.3.2013

### **Über Radfahrer in Bremen**

Was ist denn an diesem Vorhaben neu? Die Radler in Bremen haben Freiheiten, da träumen Fußgänger von. Auch Leserbriefe in WK/BN weisen auf die Sicherheitsmängel durch das Verhalten der Bremer Radler hin. Der Senator für Verkehr, die Polizei, alle schließen die Augen, wenn ein Bremer Radler daherkommt.

Die Einrichtung von Fahrradstraßen ist sehr wohl eine „spinnerte Idee“, denn es gibt schon heute eine ausreichende Menge von Fahrradwegen. Ja, aber die sind marode und Bremen hat kein Geld für Instandhaltung. Daher sind jetzt normale Straßen in Fahrradstraßen umbauen, eine „kostengünstige Lösung“, meint Herr Saxe, ohne sich in der Materie auszukennen. Straßen werden durch Kraftfahrzeuge aller Art - also auch Müllwagen, Paketzusteller usw. – beschädigt. Dafür ist eigentlich die KFZ-Steuer zu verwenden. Und nun kommt der Knaxus: Auch auf Fahrradstraßen müssen zumindest die o.g. Kraftfahrzeuge fahren, und die schädigen die Straßenoberfläche, wie bekannt.

Das alles ist noch mit Wut im Bauch hinnehmbar. Aber dass in der Hutfilterstraße morgens im Berufsverkehr mehr Radfahrer unterwegs sind als Autos, wer hätte das gedacht, wo doch die Hutfilterstraße für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt ist, übrigens seit zig Jahren, Herr Stellman von der Stabsstelle der Leitung im Amt für Straßen und Verkehr (ASV).

Wo soll das alles noch hinführen?!